

# 800

# MAL EINSAM

**EIN TAG MIT DEM FILMEMACHER  
 EDGAR REITZ**

*ein Film von Anna Hepp*

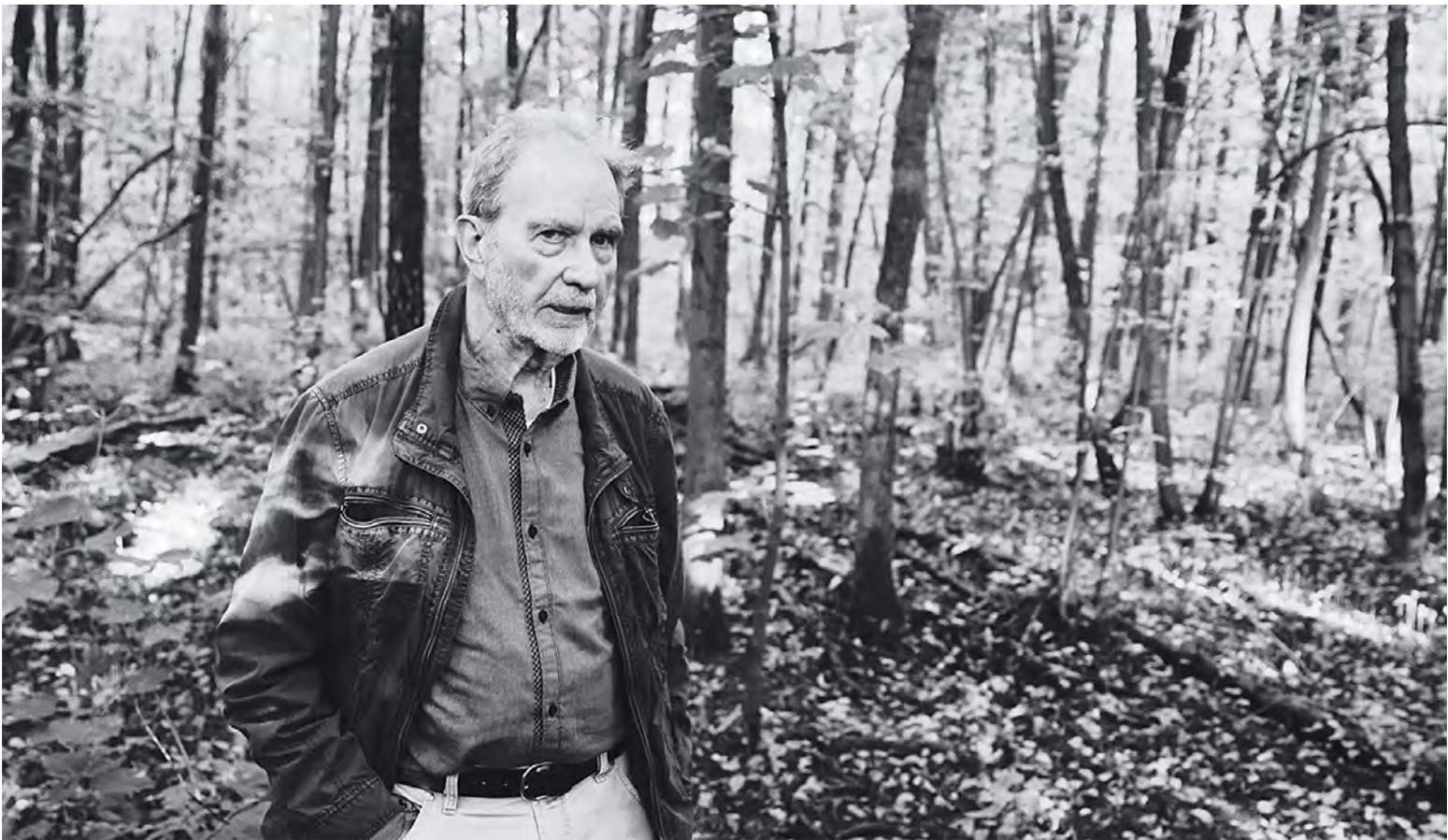


Regie, Produktion: Anna Hepp | Montage: Julia Suermondt | Konzeptuelle Beratung: Marie Henin | Kamera: Oliver Freuwörth, Eif Roland Sachs, Christian Scholz | Ton: Jascha Viehl, Juliane Vari | Tongestaltung: Judith Nordbrock, Philipp Imlau | Produktionsleitung: Susanne Heinz | Gestaltung: Katharina Huber | Deutscher Verleih: Dejavu-Film | © Anna Hepp 2019

# 800 MAL EINSAM

## EIN TAG MIT DEM FILMEMACHER EDGAR REITZ

Ein Film von Anna Hepp



Kinostart: 5.3.2020

déjà-vu  FILM

## SYNOPSIS

Ein warmherziges, dennoch formal radikales Filmportrait in Schwarzweiß und Farbe über Edgar Reitz in der Begegnung mit einer jungen Filmemacherin.

Im Austausch der Generationen trifft der Mitunterzeichner des berühmten Oberhausener Manifestes und Wegbereiter des "Neuen Deutschen Films" auf eine Nachwuchsregisseurin. Der Film greift Fragen nach persönlicher Biografie bis zum Kinosterben auf und wird zur Liebeserklärung an das Filmemachen an sich.

Eine Widmung ans Kino, an die deutsche Filmkunst, ans Scheitern und Lieben. Und an Edgar Reitz.

*»Wir forderten damals Freiheiten für den Film - Unabhängigkeit von den Klischees und Vorstellungen der Branche. Diese Freiheiten würden auch dem heutigen Film sehr gut tun.« Edgar Reitz*



# FESTIVALS und AUSZEICHNUNGEN



Filmfestspiele Venedig 2019  
Prädikat wertvoll



# **FBW – JURY-BEGRÜNDUNG**

## **Prädikat wertvoll**

Ein Tag mit und über den Filmemacher Edgar Reitz. Ort der Gespräche mit der jungen Filmemacherin Anna Hepp: Die legendäre Essener Lichtburg. Fasziniert blickt Edgar Reitz auf die 800 leeren Kinositze im Prachtbau - Synonym für ihn für den Kampf um die Kinobesucher und auch die Schwäche des deutschen Films seit er vor 57 Jahren mit jungen Kolleginnen und Kollegen das Oberhausener Manifest proklamierte? Wie sagt er dazu: „Wir forderten damals Freiheiten für den Film – Unabhängigkeit von den Klischees und Vorstellungen der Branche. Diese Freiheiten würden auch dem heutigen Film sehr gut tun.“ Ortswechsel für die Gespräche: Der Essener Baldeneysee – Synonym für diese von ihm geforderte Freiheit?

800 MAL EINSAM ist nicht nur ein Porträt über Edgar Reitz, eine Dokumentation. Vielmehr ist es ein filmisches Essay, ein Experiment. Anna Hepp zeigt deutlich, wie sehr sie Edgar Reitz verehrt und wie wichtig ihr die Beziehung zu ihm ist. In vielen Szenen sitzt sie neben ihm, beobachtend, fragend, kommentierend. Und Edgar Reitz öffnet sich erstaunlich freimütig und man kommt ihm sehr nahe. Er spricht über das Filmemachen und was es bedeutet, Künstler zu sein. Er spricht über 50 Jahre Arbeit für seine Filme, bei denen letzten Endes nur drei Jahre wirklich Filmen bedeutete. Film ist nicht nur Abbild der Wahrheit, sondern auch des Augenblicks. Das Leben ist aber durch die Endlichkeit bestimmt und ein Verweilen unerfüllbar, so spricht er. Mit der HEIMAT geht er auch in seine eigene Herkunft, vielleicht seinem Sehnsuchtsort, so wie das Kino auch ein Sehnsuchtsort zu sein vermag. Er sagt, dass er aus dem Privaten, dem Persönlichen seine Kreativität schöpft. Erstaunlich die Offenheit der jungen Filmemacherin gegenüber, der er Vorbild sein kann und Motivation gibt.

Szenische Aufbereitung, Kameraführung und Montage gehen über die sonst übliche Form eines Porträts hinaus. Ausschnitte aus dem Werk von Edgar Reitz sind spärlich und Anna Hepp geht auch damit spielerisch um. Sie überspitzt, sie verfremdet und sie versucht, die vom Meister geforderte Freiheit und das Loslassen von Klischees experimentell bildlich und in der Montage umzusetzen. Eine Form, die manchen Zuschauer befremden wird. Durch die leere Lichtburg, die man als Stillstand interpretieren kann, rennt dann das Team zu neuer Freiheit und neuen Taten. Die Jury zeichnet dieses ungewöhnliche Porträt eines großen Filmemachers mit dem Prädikat „wertvoll“ aus.

# REGIE

Anna Hepp, Filmemacherin

## Ausbildung

2009 Diplom mit Auszeichnung, Kunsthochschule für Medien Köln

2003-2009 Studium an der Kunsthochschule für Medien Köln

1998-2001 Ausbildung zur Fotografin mit Gesellenbrief, Essen

1996-1998 Studium Philosophie, Universität Essen

## Filmografie (Auswahl)

2019 800 mal einsam – Ein Tag mit dem Filmemacher Edgar Reitz

2015 To the old people of Porto Alegre

2012 Ich möchte lieber nicht

2012 Video Diaries, vier Städte-vier Kameras-vier Frauen

2011 Rotkohl und Blaukraut



## REGIEKOMMENTAR

Ich befinde mich auf der Suche nach den Idealen und Wertvorstellungen meiner filmischen Wegbereiter. Edgar Reitz ist in meinen Augen der spannendste dt. Filmemacher der Nachkriegszeit.

Gemeinsam mit anderen jungen Filmemachern verlas er 1962 auf den Kurzfilmtagen das sogenannte Oberhausener Manifest. Die versammelten Jungfilmer forderten damals ein neues Kino: »Der alte Film ist tot. Wir glauben an den neuen.« Film solle nicht unterhalten, sondern Denkanstöße für den Zuschauer geben und Filmemacher sollten finanziell unabhängig werden mit dem Motto »Papas Kino ist tot«.

Für mich war klar, dass ich den »alten Meister« unbedingt kennenlernen wollte und ihm ebenso künstlerisch begegnen wollte. Welche Motive haben ihn in seinem Leben angetrieben? Was hat ihm immer wieder – gerade im Scheitern – Kraft gegeben, an seinen Vorstellungen von Film und Kunst festzuhalten? Konnte er sich immer treu bleiben? Was ist Edgar Reitz für ein Mensch hinter seiner Fassade? Gedreht haben wir mit Edgar Reitz in der Lichtburg in Essen.

Bisher war das einer der herausforderndsten Filmprotagonisten, denen ich mich gegenübergestellt habe.



# CREDITS

Mit:

Edgar Reitz & Anna Hepp

Produktion, Regie und Idee: Anna Hepp

Dramaturgische Beratung: Marie Henin

Montage: Julia Suermond

Kamera: Oliver Freuwörth, Elí Roland Sachs, Christian Scholz

Tondesign: Jascha Viehl

Tonmischung: Judith Nordbrock

Produktionsleitung: Susanne Heinz

Online PR: Stefan Lampadius

Gefördert von

Film und Medien Stiftung NRW, Kuratorium Junger Deutscher Film, FFA



# TECHNISCHE ANGABEN

DE 2019  
Vorführformate: DCP, BluRay  
Filmlänge: 84 Minuten  
Format: 1,78:1  
Farbe und SW



# VERLEIH und PRESSEBETREUUNG

Einen Screener und einen DCP-Trailer zum Download erhalten Sie auf Anfrage bei

[dispo@dejavu-film.de](mailto:dispo@dejavu-film.de)

Unsere Trailer und weitere Materialien finden Sie auch auf

EclairPlay.



déjà-vu  FILM

déjà-vu film UG – Hamburger Berg 7 – 20359 Hamburg

[www.dejavu-film.de](http://www.dejavu-film.de)

[dispo@dejavu-film.de](mailto:dispo@dejavu-film.de)

Telefon 040 – 63665544